

Informationsblatt: Forschungsprojekt „Zukunftsfeld Mieterstrommodelle“

Das Forschungsprojekt „Zukunftsfeld Mieterstrommodelle“ ist ein Teilprojekt des BMBF-geförderten Verbundvorhabens „BuergEn: Perspektiven der Bürgerbeteiligung an der Energiewende unter Berücksichtigung von Verteilungsfragen“. Im Projekt arbeiten die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (UOL), die innova eG und das Institut für Ökologisches Wirtschaften (IÖW) unter dem Projektkoordinator Dr. Christian Lautermann (UOL, christian.lautermann@uol.de) zusammen. Ziel ist es, die Transformationspotentiale, Erfolgsfaktoren und Umsetzungsherausforderungen von bürgergetragenen Mieterstromprojekten zu analysieren und zu evaluieren.

Das Forschungsprojekt gliedert sich in vier Schwerpunkte mit jeweils unterschiedlichen Betrachtungsebenen, Zielen und Methoden:

- **Bestandsaufnahme von Mieterstromprojekten in Deutschland:** Katalogisierung, Systematisierung und vergleichende Betrachtung von privaten, gewerblichen, kommunalen und genossenschaftlichen Projekten; Marktanalyse von Dienstleistungsunternehmen als Kooperationspartner für Bürgerenergieakteure im Bereich Mieterstrom.
Kontakt: Hendrik Wolter (UOL), hendrik.wolter@uol.de
- **Analyse der Genossenschaft als adäquate Unternehmensform:** Vergleichende Analyse genossenschaftlicher Ansätze bezüglich Organisationsformen und Geschäftsmodelle; Identifikation von Erfolgsfaktoren und Barrieren für die Umsetzung genossenschaftlicher Mieterstromprojekte.
Kontakt: Dr. Burghard Flieger (innova), genossenschaft@t-online.de
- **Transdisziplinäre Fallstudie:** Begleitung der Realisierung eines genossenschaftlichen Mieterstromprojekts in Form von Aktionsforschung; Beschreibung und Bewertung praktischer Aspekte mit Bezugnahme auf die Erkenntnisse aus den obigen Schwerpunkten.
Kontakt: Dr. Ulrich Schachtschneider (UOL), ulrich.schachtschneider@uol.de
- **Perspektiven der Blockchain-Technologie:** Analyse derzeit verfügbarer Blockchain-Anwendungen bezüglich deren Eignung sowie deren Vor- und Nachteile; Evaluation der technischen, rechtlichen und staatlichen Voraussetzungen für die konkrete Umsetzung.
Kontakt: Dr. Astrid Aretz (IÖW), astrid.aretz@ioew.de

Dabei gilt es, die verschiedenen technischen Möglichkeiten, die zur Anwendung gebracht werden (PV, BHKW, Batteriespeicher), und ihre Kombinationen, wie auch die verschiedenen Akteurskonstellationen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bürgerenergieunternehmen zur Verfügung stehen, zu berücksichtigen. Die Erforschung über die vier Schwerpunkte hinweg soll nicht nur Erkenntnisse zur besseren Bewertung und Einschätzung von bürgerenergieorientierten Mieterstromprojekten generieren, sondern auch praktisch nützliche Aussagen zur besseren Planung und Umsetzung solcher Projekte hervorbringen. In einem praxisorientierten **Entwicklungsworkshop** (am am 24./25. November in Hattingen) sollen die Zwischenergebnisse in einem Praxisaustausch mit Energiegenossenschaften und weiteren Bürgerenergieakteuren präsentiert und validiert werden.

Im Rahmen dieses Projekts sind drei wesentliche Produkte vorgesehen, in denen die Ergebnisse adressatengerecht aufbereitet werden. Zum einen wird eine **wissenschaftliche Studie** für Akteure aus Politik, Forschung und der Fachöffentlichkeit erstellt, die die Hemm- und Erfolgsfaktoren sowie Wirkungs- und Transformationspotentiale bürgerorientierter Mieterstrommodelle darstellt. Außerdem wird ein **praxisorientierter Leitfaden** erarbeitet, der Akteuren der Bürgerenergie die erfolgreiche Umsetzung von Mieterstromprojekten verständlich aufzeigt. Darüber hinaus wird ein **Software-Tool zur Wirtschaftlichkeitsbewertung** von Bürgerenergieprojekten entwickelt.

Weitere Informationen: www.uni-oldenburg.de/ecoeco oder www.engeno.net

Stand: Juli 2017

